



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Donnerstag, 18.08.2011

30 Jahre Konzertverein Unterland

JUBILÄUM: Interview mit dem Präsidenten Kurt Kerschbaumer – Konzerte und Musikkabarett geplant

VON WOLFGANG JOCHBERGER.....

AUER. Der Konzertverein Südtiroler Unterland mit Sitz in Auer feiert heuer sein 30-jähriges Bestehen. Am heutigen Donnerstagabend wird zum Jubiläum im Happacherhof das Musikkabarett „Tannhäuser im unterirdischen Musikantenstadel“ aufgeführt. Die „Dolomiten“ hat dazu Kurt Kerschbaumer, Präsident des Konzertvereins Südtiroler Unterland befragt.

„Dolomiten“: Der Konzertverein Südtiroler Unterland besteht seit nunmehr 30 Jahren. Wie kam es zur Gründung?

Kurt Kerschbaumer: Durch Anregung von Prof. Valentin Resch ist es gelungen, mit weiteren vier Mitgliedern – dem damaligen Bürgermeister Heinrich Nagele, dem damalige Verbandskapellmeister, Organisten in der Marienkirche und Komponisten Sepp Thaler, dem ehemaligen Bürgermeister Heinrich Lona

sowie meiner Wenigkeit – am 16. November 1981 den Konzertverein Auer urkundlich zu gründen. Heinrich Nagele übernahm die erste Präsidentschaft, Prof. Resch die musikalische und künstlerische Leitung, Sepp Thaler und Heinrich Lona unterstützten durch ihre Mitarbeit Prof. Resch bei der Auswahl der Konzerte. Die Aufgabe des Schriftführers und Kassiers übernahm ich. 1984 legte Heinrich Nagele die Präsidentschaft ab und schied aus dem Verein aus. Seither habe ich die Präsidentschaft übernommen und bis heute ausgeübt. 1989 wurde der Konzertverein Auer auf dem Namen Konzertverein Südtiroler Unterland erweitert, da die Konzerte auch in anderen Gemeinden im Unterland aufgeführt wurden, da in Auer damals kein geeigneter Konzertsaal zur Verfügung stand. 2007 wurde der Verein als ehrenamtlicher Verein im Register der ehrenamtlichen Vereine (ONLUS) eingetragen. Durch den Einsatz der damaligen Gemeindeverwaltung – ge-



Kurt Kerschbaumer

jo

meinsam mit dem Landeshauptmann Luis Durnwalder und dem Landesrat Florian Mussner – ist es 2003 gelungen, einen neuen Konzertsaal zu bauen. Durch den Einsatz von Prof. Resch und mir als damaliger Bürgermeister ist es gelungen, noch während der Bauarbeiten den Konzertsaal umzuplanen, damit er vorwiegend für die Konzerte – Galerie, Bühne, Umkleideräume, Foyer – ausgerichtet wird.

„D“: Welche Ziele verfolgt der Konzertverein Südtiroler Unterland?

Kerschbaumer: Der Konzertverein verfolgt seine Ziele, indem er versucht vorwiegend Klassische Musik von hohem Niveau vorwiegend im Unterland als Alternative zur Blasmusik vorzutragen. Leider sind diese Konzerte mit hohen Kosten verbunden. Durch die Unterstützung der Landesregierung, Stiftung Sparkasse, Gemeinde Auer, Bezirksgemeinde Überetsch/Unterland, Bankinstitute in Auer und nicht zuletzt seitens der Mitglieder durch ihren Mitgliedsbeitrag sowie die Eintritte ist es bis heute gelungen, die Kosten zum größten Teil abzudecken.

„D“: Was waren die größten Erfolge?

Kerschbaumer: Die größten Erfolge waren die Konzerte, welche im Innenhof von Schloss Auer, im Happacherhof und seit 2006 in der Aula Magna vorge- tragen wurden bzw. werden. Als Höhepunkte der Konzerte sind

jene Konzerte einzustufen, an denen die Wiener Sängerknaben, der Tölzer Knabenchor, das Sorbische National-Ensembl, das Hayden-Orchester, die Ballettschule Renate Kokat aus Neumarkt und das Südtiroler Bläserensemble teilgenommen haben.

„D“: Was planen sie zum heurigen Jubiläum?

Kerschbaumer: Für das 30-jährige Jubiläum des Konzertvereins Südtiroler Unterland sind insgesamt sechs Konzerte vorgesehen. Am heutigen Donnerstag, 18. August, mit Beginn um 20.30 Uhr bringen im Happacherhof Leo Ploner und das Brass-Vokal-Ensemble „Tannhäuser im unterirdischen Musikantenstadel“ – eine romantische Oper in einer musikkabarettistischen Bearbeitung – zur Aufführung. Am 3. November ist in der Aula Magna das Lehrersymphonieorchester Stuttgart zu Gast, am 4. Dezember tritt in der Aula Magna das Sky-Youth Symphony Orchestra aus Kärnten auf.